

REDAKTION DES SIMPLICISSIMUS

KAULBACH-STRASSE, 91
MÜNCHEN

6. August 1909

Hochachtungsvoll Herr Kraus,
lieber Freund,

es thut mir von Herzen
leid, daß ein der Siegel-
brochüre bei Langen nichts
Geworden ist; auf mich
kommt es leider wohl
an, ich habe im
Verlag Langen so viel
wie keinen Einfluss.

Dan die Siegel-ade auf

äußerordentlich fein war,
 vor einem dauerhaften Kraft
 des Stils und der Idee,
 vor einer unerhörten Eleganz
 des Rhythmus - die bräute
 ich thue nicht erst für
 zeigen; Sie werden es selbst
 gefühlt haben; aber ich freue
 mich, Gefühle, Geschmack und
 Sehnsucht dafür zu haben und
 es zu zeigen für Können. -

Eigentlich habe ich Sie die
 Tage her in München erwart.

ket, weil ich ansehe,
dass Sie sich jetzt endlich
etwas Ruhe tunen wollten.
Wann verlassen Sie Wien?
Und wann können Sie hier
her?

Di Scheel verreist leider
schon übermorgen Sonntag
und bleibt 14 Tage aus,
während der ich schon
viel Arbeit haben werde.

Somit geht es mir gut. Wie
Sie in Ihrem lieben Brief

nichtig vermuten, wiehelt
sich das äußere Leben
jetzt doch leicht ab. Ich
kann aber nicht sagen,
daß ich dabei sehr pro-
duktiv wäre; den die
intensive Redaktionsarbeit
spannt mich ab - es
ist gut so, weil ich durch
diese Arbeit die Erlebnisse
des letzten Monats leicht
verpuffen und verdaue - und
abends ist mein Kopf
dann müde.

Daß die ~~Rum.~~ Tagebuch-Sache

2 V 44204
für J. N. 148.048

TELEGRAMME: SIMPLICISSIMUS - MÜNCHEN

TELEPHON: 3826

REDAKTION DES SIMPLICISSIMUS

KAULBACH-STRASSE, 91
MÜNCHEN

Mein Opuskel in der „Fackel“
kommt, thut nicht. Vielen
Dank für das Besenkofers
Fuererl — es war sehr spät
von Ihnen, es so gut
Sponken zu bringen, aber daß
ich Sie darum gebeten hätte.
Das neue Buch wird sehr
schlecht verkauft, und so gut
wie gar nicht besprochen.
Vielleicht ist Methode in Herrn
Stillschweigen; denn von „Karl
Besenkofers“ kamen keinezeit

P.S. Haben Sie keine Skizze für den Sampl? - Viel Glück!

Zahllose Besprechungen. Ich
mache mir gar nichts
daraus, wirklich gar
nichts. Meine Bücher haben
ja Zeit. (Die Trompeten-
stöße d. N. F. Pr. werde
ich Ihnen am den
Notizen ~~alle~~ ihrer Blätter
mündlich erklären!)

Liebe Frau, ich hoffe sehr
fest, Sie von bald
wieder zu sehen, und bin in
dieser Hoffnung mit vielen
Grüßen
Ihr ergebener Freund
Herwig.

Feldherren Bergwerksgesellschaft

in der Gemeinde ...

am ...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...



